

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Welt". Es ist Substitutions-Organ der gemäßigten u. gemäßigten Organisationen u. amtlichen Organ der Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter u. Arbeiter. Es ist die einzige Tageszeitung im Bezirk Halle u. Merseburg, die den Interessen der Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter u. Arbeiter.

Verlagspreis monatlich 2.00 RM. u. 0.30 RM. Subskriptionspreis, insgesamt 2.30 RM. für Arbeiter monatlich 0.20 RM. Verlagspreis 1.20 RM. durch Postboten gesendet 2.70 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2.00 RM. — Anzeigenpreis 15 Wfr. im Voraus, im Restbetrag der Wfr. im Voraus, im Restbetrag der Wfr. im Voraus. Hauptverlagsstelle: St. Wartenstraße 4, Halle a. S. 24605, 24607, 24608. Postfach 20710 Halle a. S.

Die Abstriche im Reichshaushalt

Starke Verminderung der Sozialausgaben

Dagegen neue Millionen für Kriegsschiffbau und Munition

Der Reichshaushaltsplan für 1931 wird am Dienstag dem Reichsrat offiziell vorgelegt. Er sieht, wie bekannt, im ordentlichen Haushalt mit rund 10,4 Milliarden Mark in Einnahmen und Ausgaben ab, wozu noch der außerordentliche Haushalt in Höhe von 237 773 000 RM. tritt. Die Anleiheemissionen zur Befreiung außerordentlicher Ausgaben aus früheren Rechnungsjahren beträgt 648 Millionen, wozu für 1931 weitere 71 Millionen reisen. Ferner wird der Finanzminister ermächtigt, zur teilweisen Deckung des Haushalts aus dem Rechnungsjahre 1930 im Wege des Kredit bis zum Ende des Jahres 1930 eine Summe von 375 Millionen Mark zur Abdeckung des Haushalts zu beschaffen. Garantien zur Förderung des deutschen Außenhandels sind bis zu 850 Millionen Mark vorgesehen. Die für den 1. April geplante Sperrgesetzgebung der Beamtengehälter ist im Entwurf des Haushaltsplans bereits berücksichtigt, so daß in allen Haushaltsplänen die Mittel für den Personalausposten verringert werden müssen.

Inhaltsübersicht, die aus dem weiteren Aufkommen gleichfalls noch bis zu 50 Millionen bekommen sollte, heißt daher gar nichts mehr, es mußte ein Beihilfe eingesetzt werden. Im Haushalt des Reichswehrministeriums ist eine Ausgabenentlastung um insgesamt 7 Millionen vorgesehen, und zwar 4,5 Millionen für das Meer, 2,5 Millionen für die Marine. Die Erparnisse werden zunächst nicht bei den einzelnen Teilen, sondern als Gesamtschritte im Hinblick ergriffen gemacht. Sie sollen erst am Schluß des Rechnungsjahres 1931 festgestellt und in der Haushaltsrechnung auf die einzelnen Titel verteilt werden. Der 1930 begonnene Ausbau der Grenzleitung wird fortgesetzt. Insgesamt sollen 307 Beamte, Offiziere, Angestellte, Unteroffiziere und Mannschaften eingestellt werden; davon 47 allerdings erst 1932 oder später. Die Erparnis für 1930 und 1931 an diesem Ausbau beträgt nicht ganz eine Million.

Die Reichswehrwesen Einnahmen von etwa 3 Millionen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Schiffen erwartet. Dafür kommen 11 Beihilfen der Kriegsmarine, einige Leihboote, ein Vermessungsschiff, ein Heilboot usw. Der Mindesterhalt an fortwährenden Ausgaben beträgt rund 6,8 Millionen gegenüber dem Etat von 1930. Besonders wichtige Einsparungen sind rund 5 1/2 Millionen durch Einschränkung der Instandhaltungskosten der Schiffe und Senkung der Magazinforderungen. Dagegen haben sich die Kosten für Schiffbau und Munition wesentlich erhöht.

Eine kommunistische Diplomatin.



Frau Alexandra Sallontay verläßt vor dem Reichsrat in Stockholm die Staatsbürgerschaft, um dem schwedischen König ihr Beglaubigungsschreiben als neue Österliche Konsulatskandidatin zu überreichen. Sie gelangt und prunktvoll sollte die sozialdemokratische Minister aufsuchen, die Kommunisten würden ein schönes Gefolge über Arbeitererrat erleben.

Im Haushalt des Reichswehrministeriums werden die Reichswehrschiffe zu den Renten der Invalidenversicherung mit rund 285 Millionen infolge der Zunahme der Renten gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 16 Millionen Mark. Dagegen wird der Beitrag des Reiches für Invalidenversicherung um 7 Millionen herabgesetzt.

Die Zahl der in Frage kommenden Renten am wenigsten geringer wird. Der Reichsbeitrag zur Familienversicherung soll infolge der Finanzlage im Jahre 1931 ganz fortfallen. Im Kapitel Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sind die Mittel für die Arbeitslosenversicherung mit Rücksicht auf die Entlastung des Arbeitsmarktes um 100 Millionen auf 400 Millionen erhöht worden. Die Mittel für den Notruf der Reichsanstalt, sowie der Reichsversicherungsanstalt sind in Bezug genommen, da der Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben auf Grund der neuen Finanzpolitik der Reichsregierung neu geregelt werden soll. Der sogenannte Wohnungsförderfonds ist von 6,5 auf 8 Millionen Mark herabgesetzt worden. Um rund 7 Millionen wurden auch die Ausgaben für die wirtschaftliche Zielsetzung geleistet. Für die Kleinrentenversicherung sind wie im Vorjahre 35 Millionen Mark vorgesehen. Kürzungen haben auch erfahren die Mittel zur Förderung der privaten Wohlfahrtsvereine, für die Invalidenrenten und andere soziale Aufgaben. Für Zwecke der Kindererziehung (bis zu 1 Millionen Mark) sind keine Mittel vorgesehen. Für die Fürsorgeleistungen und Renten an die im Deutschen Reich wohnenden Bewohnten aus dem Saargebiet und den abgetrennten Gebieten werden 2,5 Millionen mehr angefordert. Die Ueberweisungen an die staatsrechtliche Rentenversicherung aus dem Lohnsteuerertrag sind infolge des Rückganges der Lohnsteuer auf 6 Millionen Mark, hat bisher 75 Millionen, beschränkt worden. Für die

Bei der Reichswehrwesen Einnahmen von etwa 3 Millionen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Schiffen erwartet. Dafür kommen 11 Beihilfen der Kriegsmarine, einige Leihboote, ein Vermessungsschiff, ein Heilboot usw. Der Mindesterhalt an fortwährenden Ausgaben beträgt rund 6,8 Millionen gegenüber dem Etat von 1930. Besonders wichtige Einsparungen sind rund 5 1/2 Millionen durch Einschränkung der Instandhaltungskosten der Schiffe und Senkung der Magazinforderungen. Dagegen haben sich die

Kosten für Schiffbau und Munition wesentlich erhöht.

Es sind hierfür zunächst 1,4 Millionen angefordert, wie das Reichswehrministerium erklärt, auf und zur Durchführung vieler für die Kriegsmarine noch nicht erledigter sehr dringender Forderungen. Für Schiffbau und Armierungen werden neben den 34,7 Millionen weitere Raten für die bereits ge-

plante einen Zuschlag des Reichswehrministeriums zur Instandhaltung des neuen Bauwerks in Berlin unter dem Einfluß einer Gebietsreform für die Befallen des Wehrgebietes in Höhe von 155 000 RM.

Einer der größten Ausfälle ist bei der Versorgung und Ausrüstung mit einer Gesamtsumme von 1,65 Milliarden Mark. Gegenüber dem Vorjahre sind Kürzungen von insgesamt 104 Millionen erfolgt, von denen allein

96 Millionen auf Einparnungen für Angehörige der ehemaligen Wehrmacht entfallen. 1,55 Millionen sind bei der neuen Wehrmacht, 6,3 Millionen bei der Feldverpflegung gespart worden. Dem stehen einige Mehraufträge in Höhe von 8 Millionen gegenüber, so daß im ganzen der Haushalt eine Kürzung um 96 Millionen erzielt hat.

Die restliche Beschäftigungs- und Räumungskosten sind 7,4 Millionen Mark in den Haushalt eingesetzt gegenüber noch 48 Millionen im Vorjahre.

Zusammenstoß zwischen Polizei und Kommunisten.

Einige hundert Kommunisten verarmelten sich gestern abend während der Sitzung der Stadterordneten vor dem Rathaus; sie machten Rufe, die Gewalt in den Sitzungssaal einzubringen. Die Polizei sah sich gezwungen, den Rathausplatz mit dem Gummitruppel freizumachen. Die Demonstranten leisteten Widerstand und ein Polizist wurde durch mehrere Rufenkinder (sogar verletzt). Einige Zivilpersonen sind leicht verletzt.

Krisentreiberei der Volkspartei

für die heutige Reichsrat-Debatte über das Finanz- und Wirtschaftsprogramm Brünnings angesagt

Seit tritt der Reichsrat zusammen, um die Beratung der 30 Gesetze zu beginnen, deren Gesamtheit das neue Finanz- und Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung darstellt.

Im Lager der Regierungsparteien sind Bestrebungen im Gange, jeden Verbesserungsversuch an diesem Programm von vornherein zu unterbinden. Im Reichsausgang der Deutschen Volkspartei, der am Sonntag in Berlin getagt hat, hat der stellvertretende Parteiführer,

Die Drohung der Deutschen Volkspartei an die Reichsregierung, daß sie das Kabinett Brünning in die Luft sprengen werde, falls es nicht jede sozialdemokratische Verbesserungsmaßnahme ablehne,

Mag. Dingeldey, erklärt, daß jede sozialdemokratische Verbesserung gegenüber sozialdemokratischen Verbesserungsmaßnahmen eine völlige Schenkung der Reichsoberaufsicht der Deutschen Volkspartei zur Folge haben müsse.

In diesem Falle müsse sich die Regierung entscheiden, daß eine solche Entscheidung gleichwohl die Gefahr ihres Sturzes durch die Wehrheit der bürgerlichen Parteien bedeuten könne.

Es ist selbstverständlich, daß die Sozialdemokratische Partei den Versuch unternehmen wird, in den Ausschüßberatungen sowohl eine Verbesserung der Vorverordnungen zu erzielen, als auch eine gründliche kritische Durchprüfung und Verbesserung der 30 Einzelgesetze vorzunehmen.

läuft auf den Versuch einer völligen Ausschaltung der normalen parlamentarischen Tätigkeit hinaus. Beim Wiederzusammentritt des Reichsrates ist also damit zu rechnen, daß die Forderung der Volkspartei auch unter der neuen Führung ihrer Krisentreiberei wieder aufgenommen wird.

Versuch im Bismarck-Prozess. Im Bismarck-Prozess hat die Staatsanwaltschaft Revision eingeleitet. Von den Angeklagten hat bisher nur Bött, der zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, durch seinen Reichlicher Revision einlegen lassen. Die Frist läuft jedoch bis zum 7. November.

Kapp-Putsch vor dem Reichsgericht

Muß Kapitän Ehrhardt bezahlen?

Das Reichsgericht hat sich heute, dem "Bismarck" zufolge, noch einmal mit dem Kapp-Putsch zu beschäftigen haben, und zwar mit den zivilrechtlichen Folgen des Unternehmens, die sich für den ehemaligen Führer der Marinebrigade, Kapitän Ehrhardt, ergeben haben. Ehrhardt hatte, ebenso wie General von Lüttwitz und Major Voss, im August 1927 vom Reichswehrministerium die Mittelung erhalten, daß er wegen des Verunglückens, der dem Reich durch den Kapp-Putsch erwachsen sei, in voller Höhe in Anspruch genommen werden würde.

Gegen diesen Bescheid ließ Ehrhardt eine Revisionsanfrage beim Reichsgericht Berlin I einreichen, wonach das Reich gegen ihn keine Schadenersatz-

Ansprüche geltend machen könne. Das Landgericht in Berlin hatte die Schadenersatzanträge des Reichswehrministeriums zum Teil als berechtigt anerkannt, während das Kammergericht diese Entscheidung aufhob, weil die Schadenersatzanträge des Reiches erst 10 Jahre geltend gemacht werden können, das sie als verwirkt angesehen werden müßten.

Gegen dieses Urteil des Kammergerichts meldete das Reichswehrministerium Revision an, die nun dem 3. Zivilsenat des Reichsgerichts beschäftigen wird. In der heutigen Verhandlung wird es sich in erster Linie darum handeln, wie es früher bei Kapp-Unternehmen außer dem inhaftierten verurteilten Generalkommando- und Reichswehrminister Kapp anzukommen war.

HALLE

Revolutionstheater.

Die diesjährige Revolutionstheater der hallischen sozialdemokratischen Arbeiterkassette findet als eine Morgenfeier der Sozialdemokratischen Partei am Sonntag, dem 9. November, vormittags 10 1/2 Uhr, im „Volkspark“ statt. Der Unkostenbeitrag ist auf 80 Pf. festgelegt; für Erwerbslose auf 10 Pf., ebenso für Jugendliche.

Parteilosen und Gewerkschaftler! Demen zum Trotz, die in den nehmstjährigen Ereignissen das 9. November 1918 ein „Verbrechen“ erlitten, das sie gern rückgängig machen wollen, ist diese Feier eine Kundgebung der hallischen Arbeiterkassette für die bleibenden Fortschritte, die der Revolutionstag brachte und die das Proletariat sich nicht wieder nehmen läßt; den Zusammenbruch des autoritären Obrigkeitsstaates, die Errichtung des demokratischen Volksstaates, das endgültige Verschwinden der Monarchie und die Geburt der deutschen Republik! Nicht durch Massenbesuch diese Revolutionstheater zu einem einträchtigen Bekenntnis zu jenen Gedanken und Zielen, die der Revolution von 1918 voranzuführen, die von ihr aber noch nicht in die Wirklichkeit umgesetzt werden konnten, zu einem nachvollzogenen Zeugnis für die Sache des Sozialismus!

SPD., Ortsverein Halle

Propagandaabtrag RB. Alle Genossen treffen sich am Freitag, dem 7. November, abends 6 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus zur Propagandaabfahrt. Es wird erwartet, daß die Genossen zahlreich und pünktlich erscheinen.

Das Sekretariat.

8. Ortsbezirk der SPD. Freitag, den 7. November, abends 8 Uhr, findet im Lokal Bollmann, Frühlingsstraße, unsere Mitgliederversammlung statt. Arbeiterfreier Genosse Müller spricht über die Rotterordnung.

12. Ortsbezirk. Freitag, den 7. November, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im „Lanbahn“, Wertheburger Straße. Vortrag des Genossen Wieleb über „Stämpf dem Sozialismus“.

Jugendabteilung. Der Vortrag des Genossen Reinhold Schmidt mit dem Titel „Die Lage des deutschen Imperialismus“ findet heute abends, 20 Uhr, im „Volkspark“ statt. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Besondere alle Genossen.

Unterbezirk Halle-Saalkreis.

Am Sonntag, dem 16. November, vormittags 10 Uhr, findet in Halle im „Volkspark“ Burgstraße 27, eine große

Unterbezirks-Funktionärprüfung

statt. Wir erwarten, daß zu dieser Konferenz alle funktionäre erscheinen. Es ist Pflicht, daß jeder Ortsverein auf diese Funktionäre vertreten ist. Das Sekretariat.

Die Zuerung in Zahlen

Die Reichsindeksiffer um eine Steigerung zurückgegangen.

Das Statistische Reichsamte teilt mit: „Die Reichsindeksiffer für die Lebenshaltungskosten“ beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Oktober auf 145,4 gegenüber 146,9 im Vormonat. Sie ist somit um 1,5 v. d. zurückgegangen. Dieser Rückgang ist im wesentlichen durch eine Senkung der Ernährungsausgaben bedingt. Die Indeziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913/14 = 100) für Ernährung 139,5, für Wohnung 130,7, für Heizung und Beleuchtung 153,5, für Bekleidung 158,8, für den sonstigen Bedarf einschließlich Verkehr 192,7.

Beitritts noch billiger.

Der Schenkenscheinbelohnung, aber es die vom Mitteleuropäischen Gewerkschaftsbund angenommene Preisbestimmung hinaus, den Verkaufspreis für Hausbrand-Braunbrennereibrennstoffe aller Art sofort um weitere 6 Pfennige, also insgesammt um 10 Pfennige pro Kanne zu senken. Es wird am 9. 11. gemeldet, in Halle ist man, wie bereits betont, auf diesem Gebiete nicht so futuristisch.

Wieder kein Opium.

Prosz gegen Pfeffer und Opium abermals veragt.

Der schon mehrfach verhörsene Prosz gegen den Apotheker Wierowowski, den früheren Verwaltungsdirektor Pfeffer, und den Vorstehenden der Allgemeinen Diskontbank, J. Wang, sollte heute endlich vorfallen gehen. Da ein Schuldschein nicht erschien, mußte die Verhandlung abermals bestagt werden.

Die Zahl der Konten bei im Monat Oktober zugewonnen. Sie macht 843 aus gegenüber 759 im Monat September. Bei den Vergleichsberichten ist eine Zunahme von 508 auf 480 eingetreten.

Abchied vom Schrebergarten

Des Schrebers Abfristung in der Laubentolonie

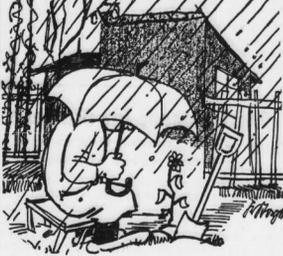
Ich stecke zwei Finger in den Mund und pfeife. Das mache ich immer, wenn ich in den Kleingarten gehe, um mich zu erholen. Gewöhnlich macht aber niemand auf, weshalb ich dann in der Regel gezwungen bin, einen Klammzug zu machen und mit Legas über den Zaun zu springen. Manchmal reise ich auch beim Laufen mit dem Stiefelbrett in einem Weiche hinein, was aber nie mit Abchied geschieht. Wahrscheinlich kammi diese wahre Strafen eines Gartenhubs, der sich immer aufgetrieben vor die Tür setzt, wenn ich herbeizugehen will.

Nach gelertem Klettere ich wieder über den Zaun und ich muß sagen, daß jetzt durch die Ketten ein allig fatter Wind pfeift. Jetzt ist es nämlich aus mit der Gemütslichkeit im Kleingarten; und das Sprichwort: „Alles Frische ist vergänglich“ — nur die Bohnenlange bleibt länglich“ wollen auch wir uns recht zu Herzen nehmen.

Wirklich, der Kleingärtner muß von seinem Garten Abschied nehmen, so schwer es ihm auch fällt. Ich bog gerade um die Ecke, als ich einen alten Freund dabei, ein übergenetzter Dreifenbauer, damit beschäftigt sah, wie er mit wuscheligem Schwanz das Auge über sein Gartenfeld schweifen ließ, wo in

hoffen noch einmal ein Krautstück nehmen? Das brauchst du dir nicht einbilden. Da hast ich jetzt mein Sofa mit rein geschmissen und die Wasserleitung ist auch schon seit drei Tagen abgeperrt!“

Ich gratuliere ihm zu seinem neuen Ereignis.



Die letzte Blume oder der unentwegte Kleingärtner. Führerposten, weshalb er mir durch Ausschließen seiner Gartenür geschmeichelt den Weg zum Nährretreten frei machte.

Der Gobel zeigte mir alsdann die abgeretteten Beerenstauben und umgepflanzten Beerenbeete.

„Ja — das ist der Schluß der Vorstellung! Blumen kann ich dir keine mehr geben. Das Beste, was ich gebaut habe, ist raus und des höchsten Dred, was noch drin ist, kommt nicht mehr in Frage. So? Ja — jetzt heißt's umstehen, das ist meine letzte Arbeit. Du glaubst gar nicht, was das für eine Plage ist. Was du im Frühjahr und Sommer reinnut, muß im Herbst wieder umgehoben werden. Ich garantiere, wenn ich mit dem Stechschritt a. B. do reinfahre, ist ein alter Eitelst drin — weiter links im Modell ein Ofenrohr und da unter Kommen stehen Maratensfebern. Kannst sehen, wie man sich in seinem Kleingarten austunnen muß, wenn man halbwegs Reichheit wissen will.“

Vorbei ist Schönheit und Pracht. Im Raubgarten werden die verdorrten Bohnenstiele an einem Haufen geschichtet. Auch hier rüffel sich die Familie Kleingärtner zum Abschied. Die Kleingärtnermama schwingt den Pflanzstiel und bringt das Aufleben der Gartenmöbel, die zu Hause überkintert werden müssen. Das Jüngste sammelt Bierflaschen und

zwei weitere Stützkräfte freiten sich aus Forttragen, da keiner den weiten Weg zur Kanntie machen will. „Was ist denn? Wenn's euch freit, zieht euch den Mantel an, da der Stuhl her und ischaut nicht so bloß — die Lampe trag ich selber.“

„Ich werde euch noch tüchtig behauen“, schimpft der Papa, als der Kettele fast noch mit Dohlen-Innoszen nach dem leerstehenden Starosten zielt. Die Ware kostet Geld, was fällt dir ein, das kommt dochheim in den Keller!“

„Also, ham wir alles?“

Ein jedes Vorhängeschloß vors Gartenhaus. Dürschschloß führt der behachte Zeitermann heimwärts — unter Dauergruß des kleinen Max, der nach seinem zurückgelassenen Draegen heult.

Die Kleingärtner müssen Abschied nehmen. Wer ein lustiges Gartenhaus besitzt, farrt noch seinen letzten „Dred“ raus. Immer mehr lichten sich Hecken und Sträucher.



„Nicht so einfach das Umstehen!“

Immer einsamer wird es in der Kolonie. Mit Sonnenhitze und Stechschritt ist es vorbei — bis auch dieser Schmerz darüber ist und wieder neues Leben in der Kolonie erblüht.



Man heißt es Abschied nehmen!

der gutgeölten Erde die letzten Blumen im Sterben liegen. Was tuft bu noch da?“ begrüßt er mich unter Schnupfenblaseklapper. „Jetzt ist doch nicht mehr los! — — Der müßt du vielleicht in meinem

Schulbehörden, Augen auf!

Vor den höheren Schulen Halles werden Naziflugblätter verteilt, die zur Lüge auffordern

Halle, den 4. November.

Wegen die Korruption, gegen die Verlotterung und gegen die Vergeltung, gegen die Verdrängung und gegen die Berat wollen die Nazis Flugblätter in den höheren Schulen Halles verteilen für ein Flugblatt, in dem die glatte Aufforderung zur Lüge, zur Feindschaft, zum Schwindeln steht. „Einen in den Nationalsozialistischen Schülerbund! Wenn Euch auch das Provinzialschulinspektion in Magdeburg verweigert, so nun zu gehen.“ Das ist die Geizhug zur deutschen Träne und zur Kurdischheit, die Erziehung zur Wahrheitstiebe. Nationalsozialistischer Wahrheitsstiebe allerdings.

Die Schlagzeilen auf diesem von Otto Thiele gedruckten Flugblatt sprechen für sich. Da steht: „Ein Schreit nach Vergeltung, schamlose Drannerei, Völgelsticht, Fanal der Erhebung, Tyrannie der Bureau-Küddoggen, Studiendirektor-Zelbstmord, Rebellion der Unterdrückten, System des franosenfreundlichen Terrors...“ Das bietet man den höheren Schülern, die der Republik und dem deutschen Volke das Heißeste von dem Isen, nach einflussreicher Lehr. Was diesen Jungen soll einmal deutsches Führerschaft kommen. Diesen Jungen wird jetzt schon mit einer beinahe schiffigen Gemeinheit

alles Gute und Klare hinweggeheht.

Nichts ist in der Welt, nichts in Deutschland, das gut ist, nur der „Nationalsozialismus“. Alles andere ist schlecht, marxistisch, jüdisch. Ein Satz dieses Flugblattes heißt: ... für Deutschland kämpfen wollen, weil sie jene Parteien hoffen, die da erklären, sie kennen kein Vaterland, das Deutschland heißt.“ So wird gelogen. Welcher deutsche Arbeiter leidet wohl Deutschland nicht? Wir sehen nur nicht Vaterlandsliede gleich börsartig daß gegen alles, was außerhalb unserer Grenzen ist.

Der gestörte Nazi-Uniformappell

Polizei im Farbenspiel

„Saale-Zeitung“ und „Klassenkampf“ über das Nazitraining in der „Saalchloß“

Halle, den 4. November.

„Saalezeitung“ und „Klassenkampf“ bekamen gestern einen Farbpolter. Die einen erklärten, „Braunhemden sind rotes Zuch für die Polizei“ und regten sich künstlich gewichtig auf. Allerdings mehr künstlich, als gewöhnlich. Die anderen verachteten Mühen zu machen und sprachen über einen Bericht: „Braun gegen Braun“ als Ueberhörschrift. Dieses Braunlaute (Farbpolter) veranlaßte die beiden Brauchkrempenplare hallischer Presse anlässlich des Sozialisten der Sozialistensprecher. Dort sind bekanntlich die Nazis bei ihrem Uniformappell gefahrt und verparat worden. Die hundertseitigen „antifaschistischen“ Klassenkämpfer machen eine Wandmontags-Flauberte über der Nazistube und der

suchen sie so nebenbei ihr Stuppeln, „Polizei und Faschisten tun sich nichts“ zu loden. Es heißt im Böhschewitenblatt:

Die braunen Jünglinge der nationalsozialistischen Sturmabteilung wurden auf die Wagen der braunen Polizei verpackt und dann fortgeschickt — wohin, weiß niemand. Man sah es den „Naziern“, die braune Polizei an, daß sie ihre Aufgabe, die sie ja an Grund eines höheren Befehls durchführen hatten, nur mit Widerwillen erfüllten. Die SA-Leute, die sich der braunen Polizei gegenüber wie bestickerte Lebkuchenmänner ausnahmen, wurden mit äußerster Zuverlässigkeit und Zucht befehlend behandelt. Gleichwohl es geradezu, wie sich die Braunen die ledigliche Mühe gaben, eine nicht unüber-

Vernunft ist Unsinn ...

Mehr Arbeit - weniger Lohn

Die Epitengorganisation der Unternehmer verlangt weitere Verlängerung statt Verkürzung der Arbeitszeit

Berlin, 4. November. (Sig. Frankfurt.) Die Forderung der deutschen Arbeitervereine ist zum Großteil mit einer ...

einigung will dem Durchbruch der Vernunft den Weg nicht ebnen, sondern ver-rammeln.

Kritik der Negation aus dem eigenen Lager.

Die "Germania", das führende Heimatsblatt, schreibt, durch die Stellungnahme der Arbeitgeber werde die ...

Wenn die Vereingung nichts anderes zu sagen weiß, dann hätte sie sich für Programmen faren können. Ihre Regele zur ...

Die mitteldeutschen Bergarbeiter einmütig für die Arbeitszeitverkürzung

Im vergangenen Sonntag fanden in sehr großer Zahl die ...

Damit nicht genug, sind weiterhin von den großen Konernen fast alle ...

Notwendigkeit einer Arbeitszeitverkürzung im Bergbau

Von den Referenten wurde insbesondere die ungenügende Rationalisierung, ...

Schnellstens Abhilfe.

Alle Kreise müssen ihre ganze Kraft einsetzen, um der ...

Die Produktionssteigerung und Rationalisierung brauchen bisher nur den Unternehmenszwecke.

Trotzdem die Technisierung der Betriebe ungeheure ...

Kündigung des Manufakturvertrages im Braunkohlenbergbau.

In letzter Minute hat der Arbeitseigenen Verband für den ...

Karl Siebel gestorben.

Karl Siebel, der frühere Vorsitzende des Rentnerverbandes ...

Der Spruch der Unparteilichen

Die Forderung der Sondergerichtsbarkeit zur Belassung des ...

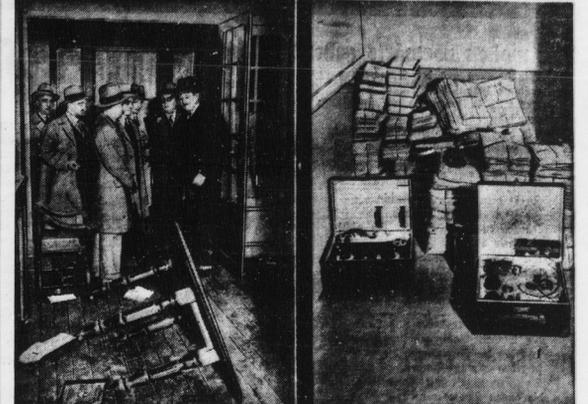
Der Spruch der Unparteilichen

Die Forderung der Sondergerichtsbarkeit zur Belassung des ...

Königsfurterhausen

Am 11. November 1933: 8.45: ...

Hauptquartier der Antifaschisten in Frankreich entdeckt



Polizisten untersuchen den Raum der Willea Eintroubille, in dem der Italiener Gatti niedergeschossen wurde.

Die Untersuchung der Willea Eintroubille, in dem die Italiener Gatti niedergeschossen wurde, wurde durch die ...

Arbeiter-Radio-Bund tagte

Wir fordern Gleichberechtigung!

Die Rundfunkgebühren müssen herabgesetzt werden

Berlin, 3. November. (SPD.) Die 5. Bundestagung des Arbeiter-Radio-Bundes ...

Gesefordert wird volle Gleichberechtigung der sozialistischen Arbeiterkraft im Rundfunk.

Befehlos verlangt die würdige künstlerische Arbeit am 1. Mai ...

Sozialdemokratie verlangt beiderseitige Überstufung.

Der sozialdemokratische Parteivorstand in Wien ...

Ein Streit der Salkwitz.

Die Dresdener Salkwitz wollen einen ...

arbeiter von 35 W. (Hüser 600 WZ und Ständen 50 WZ). Da der bisherige Nachtwächter gar nicht die Arbeit hätte, zurückzutreten, erklärte er sich bereit, auch in dieses Angebot kein Amt weiter zu bekleiden. Sofort mehrerer Arbeiter wurde erreicht, die ihm die Arbeit übernahmen. Der Nachtwächter wurde dann auch am 15. Oktober entlassen.

Die Gemeinde erbot sich, ein Grundstück, das am 23. Oktober zur Verfügung kam. Dieser war es der Eigentümer, der die Arbeit übernahm. Die Gemeinde wurde für die Übernahme der Verantwortung für die Sicherheit des Grundstückes entschuldigt. Die Arbeiter waren für Anerkennung des Grundstückes und verlangten die Kündigung und die Abrechnung der Einkünfte verlangte. Die Gemeinde wurde für die Übernahme der Verantwortung für die Sicherheit des Grundstückes entschuldigt. Die Arbeiter waren für Anerkennung des Grundstückes und verlangten die Kündigung und die Abrechnung der Einkünfte verlangte.

Eilenburg
Zeiger mahnt zur Einigkeit.
In einer sehr gut besuchten Versammlung der Gewerkschaften am 11. November im Saal der Stadtverwaltung in Eilenburg hat Herr Zeiger, der Vorsitzende der Gewerkschaften, eine sehr interessante Rede gehalten. Er hat die Wichtigkeit der Einigkeit zwischen den Gewerkschaften betont und mahnt zu einer größeren Zusammenarbeit.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Leipzig
Rechtshilfe
Die Leipziger Anwaltschaft hat sich mit der Unterstützung der Arbeiter bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern beschäftigt. Es wurden mehrere Fälle von Arbeitslosigkeit behandelt, die durch die Wirtschaftskrise entstanden sind.

Was sagen Sie dem Herrn Zeiger?

Oberhaupt: Der Eisenbahn

Ein Unternehmen, gerichtet auf die Erhaltung der Arbeit, gerichtet auf die Erhaltung der Arbeit, gerichtet auf die Erhaltung der Arbeit...

Oberhaupt: Die Arbeiter

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Oberhaupt: Die Gemeinde

Die Gemeinde hat die Aufgabe, die Interessen der Bürger zu vertreten. Sie hat die Aufgabe, die Interessen der Bürger zu vertreten...

Oberhaupt: Die Wirtschaft

Die Wirtschaft ist das Rückgrat der Nation. Sie ist das Rückgrat der Nation, sie ist das Rückgrat der Nation...

Oberhaupt: Die Politik

Die Politik ist die Kunst, die Interessen der Nation zu vertreten. Sie ist die Kunst, die Interessen der Nation zu vertreten...

Oberhaupt: Die Kultur

Die Kultur ist das Geistesleben der Nation. Sie ist das Geistesleben der Nation, sie ist das Geistesleben der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

Die Arbeiter sind die Basis der Nation. Sie sind die Basis der Nation, sie sind die Basis der Nation...

An unsere Leser!
Um die Tätigkeit unserer Zeitschriften und Anzeiger nicht ungenutzt zu lassen, bitten wir folgende Bedingungen zu beachten:

Das Zeitungsabzugsgehalt ist monatlich im Voraus zu zahlen.
Und zwar also in den ersten Tagen des Monats für die Einzahlung der Zeitungsabgabe zu leisten. Wenn die Einzahlung nicht rechtzeitig erfolgt, wird die Abgabe vom 15. des Monats für die letzte Monatsabgabe entrichtet, damit der Betrag bis zum nächsten Termin mit dem Betrag abgerechnet werden kann.

Bestellte Plätze geben und auch Bestellungen darauf hinweisen, daß bei der Bestimmung des Bezugszeitraumes Rücksicht auf den Verlag zu nehmen ist.
Der Verlag.

Das Verzeichnis der Gerichtsstände
und findet im Gesetz Buch der Gerichtsstände am Freitag, den 7. November, beginnt vor dem 11. November, nachmittags 8 Uhr, im Gerichtssaal der Kreisverwaltung in Leipzig, im 1. Stockwerk des Gerichtsgebäudes, zur Verfügung zu stellen. Die Abnahme erfolgt durch die Interessierten gegen eine Gebühr von 1 Mark. Die Abnahme ist bis zum 15. November, nachmittags 8 Uhr, im Gerichtssaal der Kreisverwaltung in Leipzig, im 1. Stockwerk des Gerichtsgebäudes, möglich.

Mütterberatungen und Tuberkulose-Vorlesungen
Die Mütterberatungen finden am Donnerstag, den 6. November, nachmittags 8 Uhr, im Saal der Kreisverwaltung in Leipzig, im 1. Stockwerk des Gerichtsgebäudes, statt. Die Vorlesungen über Tuberkulose finden am Freitag, den 7. November, nachmittags 8 Uhr, im Saal der Kreisverwaltung in Leipzig, im 1. Stockwerk des Gerichtsgebäudes, statt.

Sport und Spiel

Rund um die Ringkämpfe.
Am Tage der Novemberferien, Sonntag, den 9. November, wird der Ringkampf im Saal der Kreisverwaltung in Leipzig, im 1. Stockwerk des Gerichtsgebäudes, stattfinden. Die Teilnehmer sind die besten Ringkämpfer der Region.

Reu-Beitens muß nach gegen Colthebraun (Hilfsrichter) antreten.
In Gruppe B. Die Teilnehmer sind die besten Reu-Beitens der Region.

Die Gruppenleiter der 1. Klasse ermittelt.
Die Gruppenleiter der 1. Klasse sind die besten Gruppenleiter der Region.

Die Bezirksleitung der 1. Klasse ermittelt.
Die Bezirksleitung der 1. Klasse sind die besten Bezirksleitungen der Region.

Die Bezirksleitung der 2. Klasse ermittelt.
Die Bezirksleitung der 2. Klasse sind die besten Bezirksleitungen der Region.

Die Bezirksleitung der 3. Klasse ermittelt.
Die Bezirksleitung der 3. Klasse sind die besten Bezirksleitungen der Region.

